

Schüler weigert sich aus religiösen Gründen, mit Mädchen zusammenzuarbeiten

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. August 2022 20:26

[Zitat von s3g4](#)

Ich sage, man kann Erwachsene nicht mehr erziehen. Du sagst nein und dann doch 😄
Egal ich verstehe was du meinst und natürlich hast du da recht. Das mache ich auch.
Ich zwinge aber niemanden dazu. Wenn er das nicht möchte und auch nach
Gesprächen es nicht macht, dann ist das nicht mehr meine Verantwortung. Es ist auch
Teil des Erwachsenseins, dass man Konsequenzen aus dem eigenen Handeln erlebt.

Man kann nicht jeden retten und ich stecke bei sowas auch nicht viel Energie rein, weil
es verschwendet ist. Dann richte ich meine Energie lieber auf andere, bei denen ich
mehr damit erreichen kann.

Du scheinst meinen Beitrag entweder nicht verstanden zu haben (obwohl du meinst, dass du
ihn verstehst) oder du legst ihn anders aus, als ich ihn gemeint habe.

Also nochmal: Nein, ich sage, dass ich junge Leute in dem Alter, in dem ich sie unterrichte (und
auch hier nochmal: die meisten meiner SuS sind noch nicht "erwachsen", da noch nicht
volljährig) nicht mehr wirklich erziehen kann, wohl aber ihre sozialen Kompetenzen,
Schlüsselfähigkeiten oder wie auch immer du es nennen willst, fördern kann und muss (so steht
es auch in unseren Kerncurricula)! Das ist für mich ein Unterschied (für dich vielleicht nicht; das
kann ich nicht beurteilen). Und ich sehe das - im Gegensatz zu dir - auch nicht als
verschwendete Energie an. Dazu habe ich viel zu oft in den letzten 20 Jahren meiner
Berufstätigkeit erlebt, dass die allermeisten SuS, die sich zuerst irgendwelchen Dingen wie
Teamarbeit verweigern, sich doch noch ändern können. Natürlich sind aber irgendwann
Grenzen erreicht, denn wenn Gespräche mit mir und auch mit der Schulsozialarbeit nicht
fruchten, ist eben Schluss. Das betrifft im Endeffekt aber nur die allerwenigsten SuS (meistens
diejenigen, die dann im Laufe des Schuljahres durch hohe Fehlzeiten auffallen).

Vielleicht liegt unser unterschiedlicher Umgang mit den SuS auch in der unterschiedlichen
Schülerklientel bedingt, die wir unterrichten.